

## Recension.

*Die Vergiftung durch Kohlendunst.* Klinisch und gerichtsärztlich dargestellt von  
Dr. Hermann Friedberg, Docent der Staatsarzneikunde etc. zu Berlin.  
Liebrecht. 187 S. Berlin 1866.

Fast gleichzeitig sind von drei tüchtigen Forschern Untersuchungen über die Wirkung des Kohlenoxydgases veröffentlicht worden.

Die rein wissenschaftlichen Arbeiten von Pokrowsky (Archiv für Anatomie J. 66 Hft. 1) und Traube (Verh. der Berliner med. Ges. Hft. 1) bezweckten, die Wirkungen des CO-Gases auf die Respirations- und Circulations-Apparate festzustellen; das Resultat ihrer gleichartigen Versuche fiel übereinstimmend aus, nur in der Auslegung der erhaltenen Resultate differiren beide Bearbeiter wesentlich: Pokr. leitet die Wirkung des CO von der Sauerstoffentziehung her, und hält sie identisch mit der bei H- oder N-Gas-Athmung. Tr. behauptet, nicht allein durch Verminderung der O-Zufuhr zu den Nervencentren, sondern als Giftsubstanz durch Verbindung mit dem Haemoglobin wirke das CO erregend und lähmend auf die Nervencentren. Beide fanden bei ihren Untersuchungen das Vorhandensein eines vasomotorischen Nervencentrums im verlängerten Marke im Sinne v. Bezold's bestätigt.

Unser Verf. stellt die gewonnenen Resultate nach wiederholter Prüfung durch eine Reihe von Experimenten übersichtlich zusammen und liefert somit eine dem Kliniker wie dem Gerichtsarzte gleich erwünschte Arbeit.

Nach Erörterung der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Kohlendunstes werden die Wirkungen der gefährbringenden Stoffe, der CO<sup>2</sup> und des CO ausführlich dargethan. Nicht im Mangel an O, sondern in der directen Wirkung der CO<sup>2</sup> liegt das lebensgefährliche Moment; es wird für irrthümlich erklärt, dass man kohlen säurehaltige Luft ohne Nachtheil athmen könne. Die CO<sup>2</sup> wirkt als narkotisches Gift. Auf die Gefährlichkeit der CO<sup>2</sup> als anästhesirendes Mittel, sowie bei örtlicher Anwendung wird aufmerksam gemacht. Es folgt ein klares Bild der Leichenerscheinungen.

Die Wirkung des CO ist keine der CO<sup>2</sup> analoge, sondern sie beruht hauptsächlich auf der Verdrängung des O im Blut, indem es mit dem Haemoglobin eine feste

die Aufnahme von O unmöglich machende Verbindung eingeht. Verf. bekämpft die entgegenstehende Ansicht Eulenbergs.

Krankheitserscheinungen, Sektionsbefunde sind ausführlich mit besonderer Hinweisung auf die Unterschiede mit CO<sup>2</sup>-Einwirkung zusammengestellt.

Die Ermittlung der Stoffe wird nach Hoppe-Seyler angegeben.

Hinsichtlich des Wesens der CO-Vergiftung vertieft sich der Verf. in eine etwas breite Polemik gegen Klebs, worin er die Atonie der Gefässmuskulatur als wesentlichstes Symptom der CO-Wirkung bestreitet, während er eine intensive Affection des Gehirnes als primäre Wirkung des CO betont. (Ref. kann eine 3 Wochen anhaltende Blindheit nach CO-Vergiftung anführen, welche erst nach Anwendung des Induktionsapparates verschwand. Die Erscheinungen von Störung des Sensoriums, Lähmung der Muskulatur u. s. w. lassen sich wohl nur als Intoxikationserscheinungen erklären.

Bei der Behandlung der Kohlendunstvergiftung wird die Wirkung der künstlichen Respiration, wozu ein zweckmässiges Verfahren angegeben ist, des Blutumtausches, der Faradisirung des Zwerchfelles, eingehender Kritik unterworfen.

14 Krankheitsgeschichten nebst Sektionsbefunden sind eigener Beobachtung und anerkannten Quellen entnommen.

Der Verf. hat mit diesem Elaborate sich ein wesentliches Verdienst um die gerichtliche Medicin erworben; wir sprechen den Wunsch aus, diese Untersuchungen mögen vom Verf. zur Feststellung der Diagnose der verschiedenen Erstickungsarten fortgesetzt werden.

Dr. F. A. Vogt.



1. Auf die Aufnahme von 0,1 mgm. in die Verdauung gelangt. Vorher bedingt die  
 2. ...  
 3. ...  
 4. ...  
 5. ...  
 6. ...  
 7. ...  
 8. ...  
 9. ...  
 10. ...  
 11. ...  
 12. ...  
 13. ...  
 14. ...  
 15. ...  
 16. ...  
 17. ...  
 18. ...  
 19. ...  
 20. ...  
 21. ...  
 22. ...  
 23. ...  
 24. ...  
 25. ...  
 26. ...  
 27. ...  
 28. ...  
 29. ...  
 30. ...  
 31. ...  
 32. ...  
 33. ...  
 34. ...  
 35. ...  
 36. ...  
 37. ...  
 38. ...  
 39. ...  
 40. ...  
 41. ...  
 42. ...  
 43. ...  
 44. ...  
 45. ...  
 46. ...  
 47. ...  
 48. ...  
 49. ...  
 50. ...  
 51. ...  
 52. ...  
 53. ...  
 54. ...  
 55. ...  
 56. ...  
 57. ...  
 58. ...  
 59. ...  
 60. ...  
 61. ...  
 62. ...  
 63. ...  
 64. ...  
 65. ...  
 66. ...  
 67. ...  
 68. ...  
 69. ...  
 70. ...  
 71. ...  
 72. ...  
 73. ...  
 74. ...  
 75. ...  
 76. ...  
 77. ...  
 78. ...  
 79. ...  
 80. ...  
 81. ...  
 82. ...  
 83. ...  
 84. ...  
 85. ...  
 86. ...  
 87. ...  
 88. ...  
 89. ...  
 90. ...  
 91. ...  
 92. ...  
 93. ...  
 94. ...  
 95. ...  
 96. ...  
 97. ...  
 98. ...  
 99. ...  
 100. ...

Dr. F. A. Vogt

1874